

An den Bürgermeister
der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
Rathausstraße 2

33758 Schloß Holte-Stukenbrock



Reinhard Tölke
Fraktionsvorsitzender
Tel.: +49 (0)163) 4298396
reinhard.toelke@t-online.de

Bernd Eickelmann
Fraktionsvorsitzender
Tel: +49 (0)160) 98018904
bernd.eickelmann@gruene-shs.de

Rathausstraße 2
33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Schloß Holte-Stukenbrock, 15.05.24

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

Die Fraktion von Bündnis 90 Die Grünen beantragt,
der Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock möge beschließen:

Im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans des Kreises Gütersloh fördert die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock *Aufsuchende Jugendarbeit* und beteiligt sich mit einer Finanzierung von 35% der Kosten, was laut Aussagen der Kreisjugendpflege Kosten in Höhe von rd. 20.000 € entspricht

Für Angebote der *Aufsuchenden Jugendarbeit* wurde in den Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Gütersloh (KJFöP 2026 GT) eine neue Förderposition aufgenommen, um allen Kommunen im Kreis die Möglichkeit zu geben, aufsuchende Jugendarbeit anzubieten. 65% der Personalkosten sowie 65% des pädagogischen Etats werden vom Kreisjugendamt bezuschusst.

Die Stadt Schloß Holte - Stukenbrock soll die Kosten einer $\frac{3}{4}$ Fachkraft für Aufsuchende Jugendarbeit sowie den pädagogischen Etat mit 35% fördern. Das entspricht Kosten in Höhe von rd. 20.000,00 Euro pro Jahr (je nach Einstufung der Fachkraft und jeweiligem Tarif).

Begründung:

Aufsuchende Jugendarbeit – teils auch als Streetwork/Mobile Jugendarbeit bezeichnet – richtet sich schwerpunktmäßig an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren, die als Einzelpersonen, Gruppen oder Szenen im öffentlichen Raum anzutreffen sind.

Sie sucht den direkten Weg zu jungen Menschen an ihren Lebensorten im öffentlichen Raum. Jungen Menschen werden Partizipationsangebote im Sinne der Kinder- und Jugendarbeit gemacht, aber auch niedrigschwellige Beratungsangebote

bei existierenden Problemlagen.

Sie hat von ihrer konzeptionellen Ausrichtung starken Gemeinwesenbezug und arbeitet in sozialräumlich orientierten Projekten. Die Zielgruppen der Aufsuchenden Jugendarbeit haben häufig besonderen Unterstützungsbedarf. Sie werden von anderen Angeboten des Hilfesystems oftmals nicht oder nicht mehr erreicht. Darüber hinaus sind sie häufig von Ausgrenzung und Stigmatisierung bedroht. Aber auch Jugendliche ohne speziellen oder aktuellen Unterstützungsbedarf werden von der Aufsuchenden Jugendarbeit angesprochen. Absicht hierbei ist es, sich als parteiliche Vertretung ihrer Interessen anzubieten und sie dabei zu unterstützen, sich mit ihren Themen und Anliegen vor Ort einzubringen. In den meisten kreisangehörigen Kommunen gibt es bereits Aufsuchende Jugendarbeit gem. Ziffer 4.4 (3) KJFÖP 2026 des Kreises Gütersloh.

Mittlerweile ist mit den bestehenden Projekten eine Struktur gewachsen, die beispielsweise einen quartalsweisen kreisweiten und trägerübergreifenden Arbeitskreis beinhaltet, der durch den Fachdienst Jugendpflege des Kreises Gütersloh moderiert wird. Außerdem nehmen die Kolleg*innen an Fachtagungen und -arbeitsgruppen des Landesjugendamtes teil.

Aufsuchende Jugendarbeit soll als ein wichtiges und ergänzendes Instrument zu anderen bereits bestehenden Angeboten auch Jugendliche in Schloß Holte-Stukenbrock bestmöglich unterstützen und ihnen bei einem guten Start ins weitere Leben helfen.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Tölke / Bernd Eickelmann
Fraktionsvorsitzende